

den Büschen zu verstecken, und die Kaiserin spielte Kage und Maus mit der kleinen Gesellschaft, die dann mit Schokolade bewirtet wurde und mit reicher Beute an Eiern, Zuderwerk und Blumen abzog. Es ist ein reizendes Familienleben am Hofe; Gott schütze es.“

Auch Moltke erhielt regelmäßig sein Osterei, das in der königlichen Porzellanmanufaktur hergestellt und mit dem Bilde eines der königlichen Schlösser kunstvoll bemalt war. Er lehrte stets in glücklichster Stimmung von diesen kleinen Familienfesten heim, entzückt von dem echt deutschen Wesen und der Liebenswürdigkeit des Kaiserpaares und der vortrefflichen Erziehung der kaiserlichen Prinzen, die dem alten Herrn stets die Hand reichten, wenn sie ihn begrüßten. Mit Vorliebe beobachtete er den Kronprinzen, in dem sich schon früh das Bewußtsein seiner künftigen Stellung zu regen schien, denn er fragte den Kaiser einmal, ob er nicht früher auch Kronprinz gewesen sei. Der Kaiser bejahte diese Frage. „Jetzt bist du aber Kaiser geworden,“ fuhr der kleine Prinz fort, „also bin ich doch jetzt der Kronprinz?“ — „Vorläufig bist du nur ein Prinz, mein Sohn,“ antwortete der Kaiser.

Zuweilen erschien Kaiser Wilhelm II. zum Whistspiel im Generalstabsgebäude. Als Andenken an diese Besuche bewahrt Frau von Moltke die Probepprägung eines neuen silbernen Fünfmarkstückes, mit dem der Kaiser seinen Spielverlust bezahlt hatte, und die dann sofort zum Juwelier wanderte, um zu einer Brosche verarbeitet zu werden.

Auch in Creisau hat Seine Majestät dem Feldmarschall seinen Besuch abgestattet. Von Breslau meldete er sich durch ein Telegramm an und traf tags darauf auf dem Bahnhof ein. Moltke ließ sich durch den hohen Besuch nicht aus seiner Ruhe bringen. Alle Vorbereitungen waren sorglich getroffen, und als der Sonderzug einlief, erwartete der greise Heerführer seinen kaiserlichen Herrn, vollständig gerüstet, als ob der Besuch seit langer Zeit vorbereitet gewesen wäre.

24. Bismard als Deichhauptmann.

Erich Marks.

Beim Eintritt Bismards in die Deichhauptmannschaft handelt es sich um Dinge von lediglich örtlicher und persönlicher Bedeutung: aber ihre persönliche Bedeutung ist auch lehrreich genug.

Der Deich war für die Elbniederung alles. In weitgeschlungenen Linien folgte er dem Strome, ausweichend, vordringend, gebuchtet, wie